

Bewegte Tage in Frankreich

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 24

PDF erstellt am: **25.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-756945>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Drei Frauen im Kabinett Blum

Das besonders Neue und für Frankreichs Eritmalige an der von Léon Blum zusammengestellten Regierung ist, daß dieser drei Frauen angehören: Frau Irène Joliot-Curie, Frau Suzanne Lacorre und Frau Léon Brunschwig.



Frau Irène Joliot-Curie

Unterstützerin für wissenschaftliche Forschung. Sie ist die Tochter des von Joliot-Curie nach dem Nobelpreis ausgezeichneten Ehepaars Pierre und Marie Curie. Die Forscherarbeit ihrer Eltern hat sie weitergeführt und ihren eigenen Namen durch die Entdeckung des künstlichen Radiums bekannt gemacht. Auch sie wurde zusammen mit ihrem Gatten Frédéric Joliot letztes Jahr der Nobelpreis verliehen. Sie ist eine ernsthafte und schlaue Frau und Mutter zweier Kinder. Für Politik ließ ihr bis heute ihre Arbeit im Laboratorium keine Zeit.



Frau Suzanne Lacorre

Unterstaatssekretärin für Jugenddohr. Seit über 30 Jahren tätig sie als Dozentin im Pariser. Mit leidenschaftlicher Hingabe dient sie ihrem Beruf, bereitet sie für einen engeren Kontakt zwischen Schule und Elternhaus, zehret sie Bibliotheken ein und kümmert sie sich um die Fortkommen der Schulentastern. So drang ihr Ruf weit über ihre Gemeinde hinaus. Nationalisten verurteilten Aufrufe von ihr und sie wurde in Kongressen eingeladen, wo die intellektuelle Erhellung sich mit Herzenswärme für die Rechte der Kinder mischte. Sie ist heute 61 Jahre alt.



Frau L. Brunschwig

Unterstaatssekretärin für technischen Unterricht. Sie ist Chefredaktorin des Wochenblattes „La Française“ und ist solche in französischen und internationalen Frauenfragen durch und durch bewandert. Seit Jahren betrachtet sie die Mitarbeit an der Frauenbewegung als Lebensaufgabe. Sie ist Präsidentin der U.F.S.F. (Union Française pour le suffrage des Femmes) und hat seit langer Zeit schon die Stimmen der Frauen gefördert. Als Mitgliedin des „Conseil National des Femmes“ (Frauen-Nationalrat) befaßt sie sich mit allen öffentlichen Fragen vom Standpunkt der Frau aus.

Wechsel in der Leitung der Banque de France

Emile Laberte, bisher Staatsanwalt beim Rechnungshof, ist an Stelle von Tauxier zum Gouverneur der Banque de France ernannt worden.



Eine neue Form des Streiks

So lange die Streikparade dauert, damit solche die Streikleitung zu verhindern, daß die Arbeitsplätze der Streikenden mit Arbeitlosen besetzt werden können. Die ganze Angelegenheit verläuft sich ohne Leidenschaft und Erbitterung in vielen Orten eines gewissen kühlen Humors nicht. Bild: Arbeiter in einer Pariser Automobilfabrik auf ihrem improvisierten Nachlager neben ihren Werkbänken.



Der Metzgermeister des Voreens hält es mit den Streikenden; er kehrt mit Blutwurstern kommen, von ihm geordert, nach dem besetzten Fabrikhof.



Der Fabrikhof einer Waggonfabrik in Marseille. Die ganze Belgisch ist zur Stelle. Das Erwerben eines Photoposters ist ein Ereignis!

Links: Vor Sonnenaufgang: Der Vater in beim Streik Sonntag und kommt nicht nach Hause. Die kleine Menge wird ihm zum Gutmilde-Kiss nach der Fabrikmauer hinaufgereicht.

Aufnahmen: Capa: Press-Agency, Zürich

Bewegte Tage in Frankreich